

PJ-Evaluation

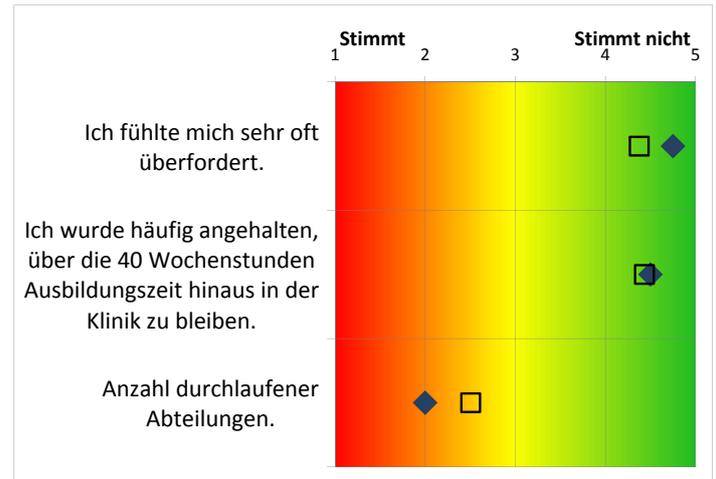
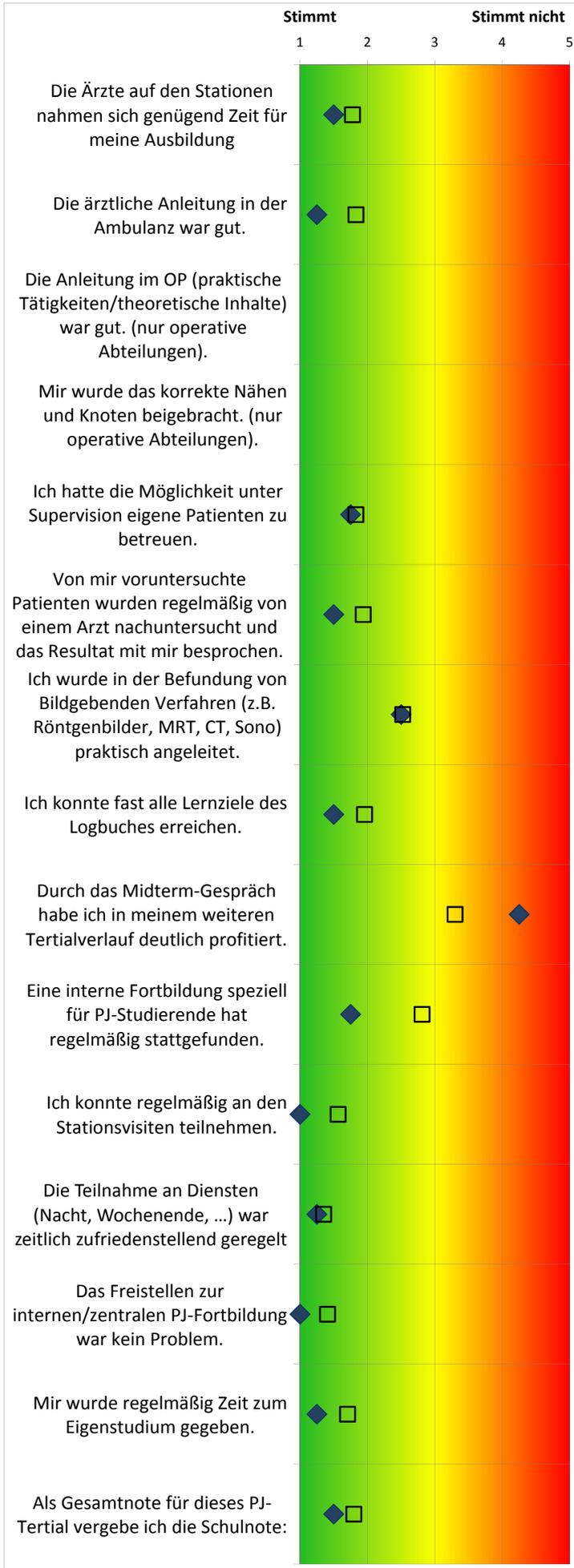
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

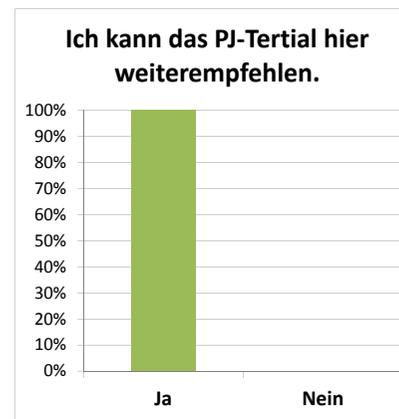
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 4

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Unglaublich gute Betreuung sowohl von Assistenzärzten als auch von Ober- und Chefarzt. Interne Fortbildung hat mich sehr weit gebracht	Anleitung durch Ärzte; wöchentliche Sitzungen mit Chef; relativ selbstständiges Arbeiten	-	-
Student 2	man viel eigenständig, supervidiert arbeiten kann. Das Team sehr nett und hilfsbereit ist. Das "Teaching" vom Chefarzt wirklich gut und lehrreich ist	eigenständiges Arbeiten; Fortbildungen beim Chef; Überblick über alle Stationen zu bekommen	-	Nur ein wenig mehr Geld für das Casino, denn mit 2€ bekommt man quasi kein ganzes Gericht
Student 3	sehr gute Lehre, eigenständiges Arbeiten, man wird als gleichwertige Kollegin angesehen	man hat eigene Patienten, die man von vorne bis hinten betreut; alle Patienten werden nachuntersucht (viel Feedback); Patienten vorstellen in Frühbesprechungen und OA-Visite; Blutabnahmen durch Phlebotomisten geregelt; gute Fortbildungen durch den Chefarzt	da fällt mir nur der Transport mit der Deutschen Bahn bis nach Leverkusen ein	Essensgutscheine ausstellen (mehr als 2€ pro Mahlzeit); höhere Vergütung anstreben; am ersten Tag Zusammenfassung aller im Klinikum stattfindenden PJ-Fortbildungen aushändigen

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 4

Möglichkeit, viele Untersuchungstechniken zu erlernen und zu üben; nettes junges Team; freundlicher, engagierter Chef

Sehr engagierter Chef; Fortbildungen in Form von freien Vorträgen durch die Pjler durchgeführt (super Vorbereitung für das mündliche Examen!). Durch längeren Ausfall des Chefs leider nur ein paar Fortbildungen. Neuaufnahmen wurden ausführlich bei der Übergabe an Arzt besprochen.

Keine eigenen Patienten (außer Neuaufnahmen), da viele junge Ärzte innerhalb eines Dreivierteljahres eingestellt wurden und diese noch ihren eigenen Alltag bewältigen mussten. Da alle sehr engagiert waren wird sich das sicher für künftige Pjler ändern. Wenig Kontakt zu anderen Pjlern, da die Neurologie etwas abgelegen vom Hauptgebäude liegt.

-